



AUSSCHREIBUNGEN

Interner Förderpool der Universität Bayreuth

Wir wollen noch einmal sehr gerne auf unseren Internen Förderpool mit einer Reihe interessanter Förderlinien aufmerksam machen. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Termin: 31. März 2021

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bietet erneut die Gelegenheit zur Einreichung von Antragskizzen für Kolleg-Forschungsgruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Kolleg-Forschungsgruppen sind ein speziell auf geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeitsformen zugeschnittenes Förderangebot. Eine Kolleg-Forschungsgruppe ermöglicht ein Zusammenwirken besonders ausgewiesener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Weiterentwicklung eines geistes- und sozialwissenschaftlichen Forschungsthemas an einem Ort. Es soll ein Thema bearbeitet werden, das so weit gefasst ist, dass es vorhandene Interessen und Stärken vor Ort aufgreifen und zugleich einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten kann.

Wesentliche Merkmale der Kolleg-Forschungsgruppen sind:

- eine intensive eigene forschende Tätigkeit der verantwortlichen in der Regel zwei bis drei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, gegebenenfalls ermöglicht durch Freistellungen, sowie
- ein Fellow-Programm für Gäste aus dem In- und Ausland, die für eine Dauer von bis zu zwei Jahren eingeladen werden und über diese Zeit hinaus mit der Kolleg-Forschungsgruppe verbunden bleiben.

Die Förderdauer beträgt bis zu acht Jahre. Das Verfahren der Antragstellung ist mehrstufig. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden gebeten, sich durch die fachlich zuständigen Ansprechpersonen der DFG-Geschäftsstelle beraten zu lassen. → [Mehr Informationen](#)

DFG: Taiwan-German International Research Training Groups

Sichttag: June 30, 2021

The Ministry of Science and Technology of Taiwan (MoST) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are pleased to announce a standing open call for proposals for German-Taiwanese International Research Training Groups (IRTG) with two application deadlines per year.

International Research Training Groups (IRTG) are structured doctoral programmes run by German universities in conjunction with universities in Taiwan. As bilateral collaborations, they provide a structured research training programme for doctoral researchers. IRTG promote systematic research cooperation through joint rese-



arch and qualification programmes as well as through cooperative cross-border supervision of doctoral researchers. A central feature of International Research Training Groups are the coordinated and reciprocal research visits by doctoral researchers at the respective partner institutions.

IRTG can only be established by a university, university of technology or an equivalent higher education institution which has the legal right to confer doctoral degrees. Project-specific costs of the German university are funded through a grant of the DFG. The partner institution in Taiwan receives complementary funding by MoST. The opportunity is open to all disciplines. Funding is available on both sides for a maximum of nine years. As additional support mechanism, both DFG and MoST will make funds available to support preparatory meetings for IRTG applications. Each funding organisation will fund as a rule only those project components that are carried out on its own side. Funds to be used by the Taiwanese side must be requested from MoST; funds to be used by the German side must be requested from DFG. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

DFG: Communicator-Preis - Die Auszeichnung für herausragende Wissenschaftskommunikation

Stichtag: 7. Januar 2021

Der "Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes" wird von der DFG ausgeschrieben. Dieser Preis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder Teams aus allen Fachgebieten vergeben, die ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders innovative, vielfältige und wirksame Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Für den Preis sind Selbstbewerbungen und Vorschläge möglich. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Kommunikationsexperten und Wissenschaftsjournalistinnen unter Vorsitz eines Präsidiumsmitglieds der DFG. Bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger würdigt die Jury unter anderem die Kreativität, den konzeptionellen Rahmen und die Zielgruppenorientierung der Kommunikation sowie das Engagement der Bewerberinnen und Bewerber für die Weiterentwicklung der Wissenschaftskommunikation. → [Weitere Informationen](#)

Ausschreibung des Augsburger Wissenschaftspreises für interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 5. Dezember 2020

Der Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien, der 1997 auf Initiative des Gründers von FiLL e. V., des Unternehmers und späteren Augsburger Friedenspreisträgers Helmut Hartmann, erstmals ausgeschrieben wurde, zeichnet hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler*innen aus, deren Forschung sich mit der interkulturellen Wirklichkeit in Deutschland und den damit zusammenhängenden Fragen und Herausforderungen auseinandersetzt. Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren.



Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden.

Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen mit zwei Exemplaren der Arbeit (in Druckform), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an das Präsidium der Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

Horizont Europa - Neue Fördermöglichkeiten für Sozial- und Geisteswissenschaften

Am 10. Dezember startet die NKS-Gesellschaft eine vierteilige Veranstaltungsreihe zum neuen EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizont Europa“. In vier Onlineveranstaltungen geben wir einen Überblick über das gesamte Rahmenprogramm sowie das erste Arbeitsprogramm des Clusters 2 „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“. In dieser Newsletter-Extrameldung finden Sie Details zu allen Terminen.

10. Dezember 2020, 10:00-12:30 Uhr: Politischer Hintergrund, Struktur, Neuerungen und Themen im Cluster 2
Die erste Veranstaltung am 10.12.2020 informiert über die politischen Hintergründe und spannt einen roten Faden von der politischen Ebene bis auf die Ebene der Arbeitsprogramme. Die Details des ersten Arbeitsprogramms im Cluster 2 sind nicht Thema dieser Veranstaltung.

Eine Registrierung ist ab sofort und bis zum 08.12.2020 unter diesem Link möglich: https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Horizont_Dez2020

18. Januar 2021, 10:00-11:30 Uhr: Cluster 2 - Demokratische Regierungsführung

Sie interessieren sich für Ausschreibungen zum Thema demokratische Regierungsführung? Diese Veranstaltung informiert über die Calls der Destination „Democracy and Governance“. Details zur Antragstellung sind nicht Thema dieser Veranstaltung.

Bitte registrieren Sie sich bis zum 14.01.2021 unter diesem Link: https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Horizont_18Jan21

19. Januar 2021, 10:00-11:30 Uhr: Cluster 2 - Kulturelles Erbe und die Kreativwirtschaft

Sie beschäftigen sich mit Themen rund um kulturelles Erbe und/oder arbeiten in der Kreativwirtschaft? Hier informieren wir Sie über die kommenden Ausschreibungen im Cluster 2, Destination „Cultural Heritage and CCI“ am zweiten Tag der Veranstaltungsreihe. Details zur Antragstellung sind nicht Thema dieser Veranstaltung.



Bitte registrieren Sie sich bis zum 14.01.2021 unter diesem Link:

https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Horizont_19Jan21

20. Januar 2021, 10:00-11:30 Uhr: Cluster 2 - Soziale und wirtschaftliche Transformationen

Ausschreibungen, die Themen des sozialen und wirtschaftlichen Wandels betreffen, werden im Cluster 2, Destination „Social and Economic Transformations“ veröffentlicht. Detaillierte Informationen dazu werden in diesem letzten Teil der Reihe vermittelt. Details zur Antragstellung sind nicht Thema dieser Veranstaltung.

Bitte registrieren Sie sich bis zum 14.01.2021 unter diesem Link:

https://secure.pt-dlr.de/pt-conference/conference/Horizont_20Jan21

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

Neue Open Access-Publikationsplattform der EU-Kommission für Einreichungen geöffnet

Open Research Europe (ORE), die von der EU-Kommission finanzierte und verantwortete Open Access-Publikationsplattform, ist nun für Einreichungen von Ergebnissen aus EU-geförderten Projekten aller Wissenschaftsdisziplinen geöffnet.

Die Nutzung von Open Research Europe ist nicht verpflichtend, ermöglicht aber die Einhaltung der Open Access-Vorgaben des EU-Forschungsrahmenprogramms. Die entsprechenden Publikationsgebühren von 780 Euro pro Artikel werden direkt und zentral von der EU-Kommission übernommen.

Für eine Einreichung muss mindestens ein/e Autor/in an einem laufenden oder abgeschlossenen Horizon 2020-Projekt (zukünftig auch Horizon Europe) beteiligt sowie der eingereichte Artikel ein Ergebnis dieses Projekts sein. Einreichungsfähig sind nur Publikationen, die zuvor noch nicht anderweitig veröffentlicht wurden. Eine als Preprint bei Open Research Europe eingereichte Publikation darf nicht mehr an anderer Stelle zur Begutachtung eingereicht werden.

Jede Einreichung wird nach einer formalen Prüfung (Vollständigkeit, Originalität, ethische Aspekte) sofort als Preprint (unter einer CC-BY-Lizenz) veröffentlicht und danach durch externe Fachgutachter/innen evaluiert, wobei sowohl die Bewertungen als auch die Namen der Begutachtenden öffentlich zugänglich sind (Open Peer-Review). → [Weitere Informationen](#)

EU: Aktionsplan für Geistiges Eigentum

Die Europäische Kommission hat am 25. November 2020 einen neuen Aktionsplan für Geistiges Eigentum (IPR Action Plan) veröffentlicht. Ziel des Aktionsplans ist die Erneuerung der Regularien für Geistiges Eigentum, um Herausforderungen durch Digitalisierung und Klimawandel aber auch die Corona-Pandemie und andere Krisen begegnen zu können und die Wirtschaftskraft Europas zu stärken. Dazu sind vielfältige Maßnahmen in mehreren Schlüsselbereichen vorgesehen:



Zur Verbesserung des Schutzes des geistigen Eigentums sollen bereits bestehende Instrumente aktualisiert und an das digitale Zeitalter angepasst werden. Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, rasch das einheitliche Patentsystem einzuführen. Im Rahmen eines Branchendialogs soll außerdem diskutiert werden, wie sich neue Technologien, z.B. Künstliche Intelligenz (KI) und Blockchain, auf das IP System auswirken können. → [Weitere Informationen](#)

EU: Food 2030 pathways for action – Forschungs- und Innovations-Leitlinien für nachhaltige, gesunde und inklusive Nahrungsmittelsysteme veröffentlicht

Die Generaldirektion Forschung und Innovation hat Ihre Informationsseiten zum Schwerpunkt Food Systems sowie dem zugehörigen Forschungsbereich Food 2030 erneuert. Food 2030 ist die Forschungs- und Innovations-Leitlinie der Europäischen Kommission, die auf eine Sicherstellung der Versorgung mit gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln abzielt und sich damit anlehnt an die langfristigen Ziele des Europäischen Green Deal, der Farm to Fork-Strategie sowie die Bioökonomie-Strategie.

Die Food 2030 Policy soll die stärkere Kohärenz der politischen Ausrichtung bewirken, eine Hebelwirkung für weitere Fördermittel und Investitionen anstoßen und den sog. Innovation Gap (also die Lücke zwischen tatsächlich erzielten und den als notwendig erachteten Innovationen) schließen. Dazu benennt die Policy vier wesentliche Ziele:

- Nachhaltige und gesunde Ernährung
- Lebensmittelsysteme, die einen gesunden Planeten befördern
- Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz
- Innovationen und eine gestärkte, partizipierende Öffentlichkeit

Zur Erreichung dieser ambitionierten Ziele wird es entsprechende Ausschreibungen für Fördermittel aus Horizon Europe geben. Orientiert werden soll sich in diesem Zusammenhang an zehn definierten Handlungsfeldern (pathways for action), die seit kurzem in einer online verfügbaren Publikation abgebildet sind. Darin wird für jedes Handlungsfeld dargelegt, wie Forschung zur Zielerreichung beitragen kann bzw. welche konkreten Forschungsbedarfe die Kommission für notwendig erachtet. → [Weitere Informationen](#)

EU: Europäische Kommission veröffentlicht Bericht zur Integration von Gender-Dimensionen in Forschung und Innovation

Am 24. November 2020 veröffentlichte die Europäische Kommission den Policy-Bericht „Gendered Innovations 2 - How inclusive analysis contributes to research and innovation“, der von der Horizon-2020-Expertengruppe "Gendered Innovations 2/ Innovation through Gender" erstellt wurde. Die Publikation enthält Zusammenfassungen von fünfzehn im Rahmen von Horizon 2020 geförderten interdisziplinären Fallstudien, darunter auch eine aktuelle Fallstudie zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschlechtergerechtigkeit. Au-



Berdem bietet der Bericht methodische Ansätze sowie Definitionen von Gender, Geschlecht und Interdisziplinarität an und es werden konkrete Handlungsempfehlungen für das kommende Rahmenprogramm für Forschung und Innovation, Horizon Europe, gegeben. → [Weitere Informationen](#)

EU: Studie des Europäischen Patentamts zur Wertschöpfung wissenschaftlicher Ergebnisse

Das Europäische Patentamt (EPA) hat am 24. November 2020 eine Studie mit dem Titel „Valorisierung wissenschaftlicher Ergebnisse - Scoreboard zur Patentvermarktung: Europäische Hochschulen und öffentliche Forschungseinrichtungen“ publiziert. Sie basiert auf einer Befragung europäischer Hochschulen und öffentlicher Forschungseinrichtungen, die zwischen 2007 und 2018 beim EPA Patente angemeldet haben. Gegenstand der Studie ist die kommerzielle Verwertung von patentierten Erfindungen und mit welchen Problemen sich dabei einzelne Forscher/innen konfrontiert sehen.

Insgesamt konnten die europäischen Forschungseinrichtungen mehr als ein Drittel ihrer zum Patent angemeldeten Erfindungen erfolgreich verwerten. Für weitere 42 Prozent ist die Wertschöpfung in Planung. Dabei macht die Lizenzierung mit 70 Prozent den größten Anteil bei der kommerziellen Verwertung aus. Die meisten erfolgreichen Kooperationen zwischen Forschungsinstitutionen und Vermarktungspartnern werden mit Partnern aus demselben Land erreicht. Dabei ist der Anteil an KMUs fast genauso groß wie der von Großunternehmen (beide mit jeweils ca. 40 Prozent). → [Weitere Informationen](#)

EU: Europäische Kommission veröffentlicht EU-Strategie für Offshore Renewable Energy

Die Europäische Kommission hat am 19. November ein neues Strategiepapier veröffentlicht, welches den Ausbau der Kapazitäten zur küstennahen Stromerzeugung aus erneuerbarer Energien vorsieht. Neben der Bereitstellung von sauberer Energie und damit auch der Erreichung der Klimaziele, zielt die Strategie auf nachhaltiges Wachstum, die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie den Schutz der Umwelt und der Fischbestände.

Besonders sind dabei auch Forschung und Innovation angesprochen, speziell zur Entwicklung neuer Energieträger und -erzeugungsverfahren. Als vielversprechende neue Technologien werden unter anderem die sogenannten Biofuels, schwimmende Photovoltaik-Anlagen, Wellen- und Gezeitenkraftwerke sowie das Verfahren zur ozeanischen Thermalenergie-Konversion genannt. Technisch gehe es aktuell besonders darum, technische Standards europaweit zu harmonisieren, die Produktionsprozesse z.B. beim Bau der Windräder zu optimieren und die Stromnetze und Infrastrukturen so weiterzuentwickeln, dass Reibungsverluste weiter minimiert werden. → [Weitere Informationen](#)

EU: EU-Kommission lädt zum Feedback zu „Land use, land use change & forestry – review of EU rules“ ein

Mit dem „European Green Deal“ hat sich die EU zum Ziel gesetzt, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Als Teil davon schlägt die EU vor, ihr Emissionsminderungsziel für 2030 zu erhöhen. Die EU-Kommission



überprüft daher alle relevanten Politiken, einschließlich ihrer Vorschriften zu Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft. Ziel ist es, die Anstrengungen dieses Sektors zur Reduzierung der Emissionen sowie zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Kohlenstoffentfernung zu verstärken.

Bis zum 05. Februar 2021 ist eine öffentliche Konsultation zu den Themen Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft geöffnet. → [Weitere Informationen](#)

EU: Konsultation "Zero Pollution Action Plan"

Bevor die EU-Kommission im kommenden Jahr ihren Aktionsplan „Towards a Zero Pollution Ambition for air, water and soil – building a Healthier Planet for Healthier People“ veröffentlicht, sind Sie eingeladen Ihr Feedback zu geben. Basierend auf der vorgelegten Roadmap können Sie sich noch bis Februar 2021 an der öffentlichen Konsultation beteiligen. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Vorbereitungen zur Fachkollegienwahl 2023 laufen

Die DFG startet mit der Überprüfung der Fächerstruktur / Aktive Mitwirkung der Wissenschaft vom ersten Schritt an. Die nächste Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) steht turnusgemäß im Herbst 2023 an. Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen für die Wahl, zu der wieder rund 140 000 Forscherinnen und Forscher zur Stimmabgabe aufgerufen sein werden und so aktiv die Selbstorganisation der deutschen Wissenschaft mitgestalten.

Das „Gerüst“ der Arbeit der Fachkollegien ist die zugrundeliegende Fächerstruktur. Um diese an den aktuellen Anforderungen der Wissenschaft auszurichten, ist eine Überprüfung der Fächerstruktur für die Amtsperiode der Fachkollegien 2024–2028 der erste Schritt auf dem Weg zur Wahl. Der DFG-Senat wird mit Blick auf die Erfahrungen der Fachkollegien und die Fortentwicklungen einzelner Fächer abwägen, ob eine Aktualisierung oder Justierung der Fächerkonturen erforderlich ist und mit wie vielen Vertreterinnen und Vertretern ein Fach repräsentiert sein sollte. Dabei wird er insbesondere auch neue Entwicklungen in aufstrebenden Forschungsfeldern in Korrelation zu bestehender und zu erwartender Antragsaktivität beleuchten. Gemäß der Satzung der DFG trägt er auch dafür Sorge, dass die gesamte Bandbreite der Wissenschaft durch die Fachkollegien erfasst ist und in den Fachkollegien sowohl den wissenschaftlichen Interessen der Fächer als zugleich auch fachübergreifenden Bezügen gebührend Rechnung getragen wird. Denn ein Fachkollegium bewertet die Begutachtung von Anträgen über das gesamte Spektrum seiner Disziplinen. Diese übergeordnete Qualitätssicherung ist die zentrale Aufgabe der Fachkollegien. Und die Wahrnehmung dieser Aufgabe erfordert auch einen integrativen Ansatz, der durch eine zu große Ausdifferenzierung behindert würde. Bei einer zu feinteiligen Parzellierung könnten zu kleine Vergleichskohorten entstehen, die eine angemessene übergeordnete Bewertung erschweren würden. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Neue Gleichstellungsbudgets und –pauschalen



Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) stellt auf Antrag ein Budget in Höhe von 80.000 Euro für individuelle und fach- sowie projektspezifische Entlastungsbedarfe zur Verfügung, die durch die Übernahme des Amtes der Sprecherin (sowie des Sprechers) innerhalb eines Forschungsverbundes entstehen. Personen eines in der jeweiligen Fachdisziplin unterrepräsentierten Geschlechts sollen dadurch einen Anreiz für die Übernahme eines Leitungsamtes erhalten.

Die DFG erhofft sich von der neuen Pauschale vor allem, der Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen an der Spitze eines Forschungsverbundes entgegenwirken zu können. Frauen seien nicht zuletzt durch ihre Beteiligung an Gremien und Kommissionen, aber auch durch Lehre und Verwaltung oftmals so stark eingebunden, dass ihnen Zeit für die Forschung fehle. Das Zusatzbudget könne dazu dienen, entweder zusätzliches wissenschaftliches oder administratives Personal zur Entlastung oder auch ein Forschungs(frei)semester der Sprecherin oder des Sprechers zu finanzieren.

Eine ähnliche „Pauschale für Chancengleichheitsmaßnahmen“ hat die DFG für das Emmy Noether-Programm und die Sachbeihilfe eingerichtet. Die Förderung beläuft sich hier auf bis zu 1.000 Euro jährlich. Daraus könnten neben Hilfskräften auch Konferenzgebühren, Karrierecoachings oder Kinderbetreuung bezahlt werden. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Stabsabteilung für Forschungsförderung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus